

Die Historie van Fortunatus.

Aldus riep hy tot hē eenē iōgen edelman dte sijn hōf
volchde/die seer schoō en hupsch van statuere was/
en seide tot hē: Ic hebbe een bede aen v/die begeere
ic dat gy my niet en weygert/de iōgelinc antwoorde
Genadige heer Coninc/gy en behoort my niet te bid-
den maer te gebieden/ende dan so sal ic uwen gebo-
den gehoorsaem zyn. Aldus dede hi eenen priester co-
men/ en in zyn der ptesencie gaf hy de weduwe dē iō-
gelinc tot eenē mā/ en hi gaf haer groot goet te hou-
welijcke/en zy leefde in vrechdē te gader. Doē ginc
de vrouwe tot haer gespelē en dācte haer seere vandē
raet dien zy haer gegeuē had dat sy hare betstede
stellen soude en seide: waert sake dat ic u wē raet n-
geuolcht en had/so en soude dse heer Coninc zyn tu-
wele n- hebbe/en ic ē soude geenē schsonē iōgemā
hebbē. Daerō ist goet dat mē wijsse lide raet volcht.
Hoe Fortunatus in een wout verdoelde/
ende daer in snachts bleef slapende in grooter
allende ende sorghe zyns leuens.



No hoort hoe dat Fortunatus voorts ginc nae dat
hy vander galge verlost was. Als hy geen gelt
meer had eso haeste hy hem seere om wi Engeland
te comen

*Hoe Fortunatus in een wout verdoelde ende daer in snachts bleef
slapende in grooter allende ende sorghe zijns levens.* ¹

[12]

Nu hoort hoe dat Fortunatus voorts ginc nae dat hy vander galge verlost was.² Als hy geen gelt meer had[d]e,³ so haeste hy hem seere om uut Engelant [C2r] te comen ende quam in Picardien. Daer had hi geerne gedient, maer hi en cost geenen heere vinden.⁴ Daerom ginc hy voorts ende quam in Britanien.⁵ Daer quam hy in een wildernisse, aldaer hy den ganschen dach in verdoelt ginc ende en coste daer niet uut geraken.⁶ Ende als den nacht aen quam, quam hi aen een oude glas hutte⁷ daermen voortijts glas in gemaect had.⁸ Doen was hi verblijt, meynende daer inne eenige lieden te vinden.⁹ Maer daer en was niemant inne.¹⁰ Des niettemin hi bleef dien nacht in de arme hutte met grooten honger ende sorghe die hi had van dat wilt gedierte, dwelc in dat bosch zijn wooninge had.¹¹ Ende hem verlangde seer na den dach, hopende dat hem God uut de wildernisse helpen soude, op dat hy niet van honger en storve.¹²

1. Wie Fortunatus in einem Waldt verirret / vnd darinn benachtet / in groß elend / vnd sorghe seines lebens kame.

2. NVn ho^rt wies Fortunato weiter gieng / da er vom Galgen erlediget.

3. Verdussen 1610: had eso

4. Als er kein Gelt mehr hette / da eilet er sehr / das er von den Englischen ka^em / vnd kam in Picardia / hett gern gedient / aber er kundte keinen Herrn ankommen.

5. Gieng also fu^rbas / vnd kam inn Britaniam /

6. da kam er inn einen wilden Waldt / darin er jrr gieng den gantzen tag / vnd kund nit [23v] darauß kommen /

7. glas hutte: glasblazerij

8. vnnd als es nacht warde / kam er zu einer alten Glaßhu^ttten / in der man vor vielen jaren Glaß gemacht hette /

9. da warde er fro / vnnd meint er solt leut darinne funden haben /

10. aber da war niemandt inne /

11. doch so bliebe er die nacht in der armen Hu^ttten / mit grossem hunger / vnd sorgen / so er hette / vor den wilden Thieren / die in dem Waldt jr wonung hetten /

12. mit grossem verlangen nach dem tag / in hoffnung / Gott hu^lff jm auß dem Wald / das er nicht also hungers stu^rbe /

Als nu den dach aen quam, so meijnde hy dweers door dbosch te gaen, ende ¹³ hi ginc na de lengde. ¹⁴ Ende hoe hi langher ginc, hoe hi min uut den bossche geraken conde, en[de] so brocht hy den tweeden dach dore met groot lijden ende verdriet. ¹⁵ Ende doen den nacht aen quam, wert hy seer moede ende crachteloos, want in twee dagen en hadde hy niet geten. ¹⁶ Ende ¹⁷ so geluc gaf, quam hy aen een fonteyne. ¹⁸ Daer dranc hy met grooten luste, dwelck hem zijn herte ververschte. ¹⁹

Ende als hi by de fonteyne sadt, begost de mane seer claer te schijnen, ende hi hoorde een wilt getier int wout ende hoorde de beiren grimmen. ²⁰ Doen dachte hy dattet daer niet goet en was lange te sitten ende ooc niet goet te vlieden, want dat wilt gedierte soude hem haest verrascht hebben, ende dat beter ware dat hy op eenen boom clom. ²¹ Aldus so clam hy niet verre van de fonteyne op eenen hoogen boom, die ooc veel tacken had. ²² Aldus sadt hy ende sach hoe dat menigerhande wilde dieren ter fonteynen quamen om te drincken ende hoe dat zij malcanderen sloegen ende beten ende hadden eenen wilden thier ²³ onder een. ²⁴

13. ende: maar

14. Vnnd als er des tags solt zwerchs durch das Holtz gehn / gieng er nach der leng /

15. vnnd je mehr er gieng / je minder er auß dem Holtz kundt kommen / vnd vergieng also der ander tag / mit grossem Hertzleid /

16. vnnd da es aber begundt nacht zu werden / ward er gar mu^ed vnd krafftloß / denn er in zwen tagen nichts gessen het /

17. Ende: Maar

18. vnd on alles geferdt kam er zu einem Brunnen /

19. da tranck er mitt grossem lust / das jm ein krafft gabe /

20. vnnd als er beim Brunnen saß / fieng der Mon an gar hell zu scheinen / da hort er ein wildes braßlen inn dem Walde / hort die Beren bromsen /

21. gedachte / wie jm da nicht lang zu sitzen / auch nicht nutz were zu fliehen / denn die wilden Thier jn bald vbereilten / jm wer besser auff ein Baum zu steigen /

22. vnd zu nehest bey dem Brunnen / stieg er auff einen hohen Baum / der auch viel a^est hat /

23. hadden eenen wilden thier: gedroegen zich als wilde beesten

24. vnnd sahe also zu / wie die wilden Thier mancherley Geschlecht kamen / zu trincken / schlugen vnd bisßen / vnd hetten ein wilds gefert mit einander /

Maer onder allen dander was eenen halfvolwassen beir, die rooc Fortunatus op den boom ende begost op den boom te claveren.²⁵ Fortunatus dit siende, wert seer bevreest ende clam hoe langher hoe hoogher op den boom, [C2v] ende den beir hem sterck na.²⁶ Maer als Fortunatus niet hooger en mocht, so leyde hy hem op eenen tac ende troc uut synen degen ende stac den beir in zyn hoeft ende gaf hem menige wonde.²⁷ Doen wert den beir tornich ende liet een van zyn voorste pooten vanden boom gaen ende sloech na Fortunato so nijdelijc dat hem den anderen poot ooc ontginc, ende hy tuymelde door den boom van boven neder, makende so groot getier dattet gedruysch over alle dwout ginc.²⁸ Doen vloten alle de ander wilde beesten so snel als zy costen.²⁹

Als sy nu alle wech waren, so lach den beir onder den boom ende had soo ghefallen dat hi vander stede niet comen en mochte, maer nochtans en was hy niet heel doot.³⁰ Ende hierentusschen sat Fortunatus op den boom ende en dorste niet af comen, ende hi begost so grooten vaec te hebben dat hy sorchde [dat hy]³¹ in [s]laep³² vallen soude ende dat hy vanden boom vallen mochte ende

25. claveren: klauteren (met voor- en achterpoten) — doch vnder den allen war ein halb gewachßner Beer / der schmeckt [24r] Fortunatum auff dem Baum / vnd fieng an auff den Baum zu steigen /

26. Fortunatus forcht jm sehr / vnd stieg je lenger je ho^eher auff den Baum / vnd der Beer jm hart nach.

27. Da aber Fortunatus ferrer hinauff nicht mocht kommen / legt er sich auff einen Ast / vnd zoh auß seinen Degen / vnd stach den Beren in den kopff / vnd gab jhm gar manch Wunde /

28. der Beer ward zornig / vnnd ließ einen fordern dapen von dem Baum / vnd schlug nach Fortunato so neidisch / das jhm der ander dapen auch entwischt / vnnd fiele hindersich durch den Baum nider / macht so ein groß braßlen / das er in dem Wald erschalle /

29. da flohen die andern Thier all / so sie best mochten.

30. Als sie nu all hinweg waren / biß auff den gefallen Beren / der lag vnder dem Baum / vnd war so hart gefallen / das er nit ab der statt kommen mocht / doch nicht gar todt /

31. Ontbreekt in Verdussen 1610.

32. Verdussen 1610: flaep

breken hals of been.³³ Ende met vervaerde herten clam hy vanden boom, ende nemende zijnen degen stac hi inden beir een diepe wonde, ende hy leyde zijnen mont op des beeren wonden ende sooch dat warm bloet daer uute, dwelc hem een luttel cracht gaf, ende hy dachte in hem selven: “Had ic nu vier, ic soude mijnen honger wel versaden.”³⁴ Nochtans had hi so grooten vaeck dat hi hem neder leyde by den dooden beir ende viel in slape.³⁵ Daer lach hi ende sliep wel vaste tot smorgens toe.³⁶ Doen wert hi wacker ende sach voor hem staen een over schoon vrou persoon.³⁷

33. saß Fortunatus auff dem Baum / vnd dorffte nit herab / doch fieng jn an so hart zu schla^cffern / das er forcht er entschlieff / vnd fiel sich ab dem Baum lam / oder gar zu todt /

34. vnd mit erschrocknem hertzen stieg er herab / nam seinen Degen / vnd stach in den Beren / legt seinen Mundt auff des Beren wunden / vnd saugt das warm Blut in sich / das jm ein wenig krafft gab / vnd gedacht jm / het ich jetzt ein Fewr / ich wolt mich des hungers wol erwerben /

35. Doch so war jhm schlaffens so not / das er sich legt neben den todten Beren / vnd entschlieff

36. vnnd thet einen guten schlaff / biß morgen gegen tag /

37. da erwacht er / vnd sahe vor jm stehn gar ein scho^en Weibsbild.